

Termine im März 2018		
So 04.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: WGT Team und Helga Köppe
Di 06.03.	19.00 Uhr	Café Abraham-Ibrahim, Thema: Rauschmittel, Ort: IPZ, Neukölln
Mi 07.03.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Fr 09. – So 11.03.		VDM Frauentagung in Münster
So 11.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Horst H. Krüger
So 18.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Team
Di 20.03.	19.00 Uhr	Café Abraham-Ibrahim, Thema: Sanftmut nach Sure 3, Ort: IPZ, Neukölln
So 25.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joel Driedger anschl. Glaube 2.0
Di 27.03.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag „Faste ich und wenn ja, warum und wie“
Do 29.03.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Fußwaschung und Abendmahl – Ltg. Joel Driedger
Fr 30.03.	15.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl – Ltg.: Helga Köppe
Vorschau auf April 2018		
So 01.04.	10.00 Uhr	Ostergottesdienst – Ltg.: Marius v. Hoogstraten, anschl. Osterfrühstück
So 08.04.	14.00 Uhr	Festgottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Horst H. Krüger und Dieter Flex
Für März wurde das Lied Nr. 283 „Bleibet und wachet mit mir“ ausgewählt.		
Die Kollekten im März erbitten wir für die Arbeit in unserer Gemeinde.		
Konto für Beiträge und Spenden: Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100		

**„Es ist vollbracht“**

– die letzten Worte Jesu am Kreuz sind zu geflügelten Worten geworden. Im Volksmund werden sie mit zufriedener Genugtuung gebraucht. „Nach vollbrachter Arbeit ist gut ruhen“, sagen wir. „Es ist vollbracht“, sagt Jesus am Kreuz – der Evangelist Johannes berichtet es (19/30) – er neigt sein Haupt und stirbt und ist dabei mit sich im Reinen, könnte das heißen. Jesus hat seinen Auftrag, mit dem ihn sein Vater in die Welt gesandt hat, nämlich uns alle durch den Glauben zum Vater zu holen und zu retten, erfüllt.

Wie lebe ich nun mit dem Monatspruch in diesem Jahr bis zum vorletzten Tag im Monat März, dem Karfreitag? Habe ich mein eigenes Sterben vor Augen? Habe ich meine Bilanz, meinen Auftrag in meinem Leben erfüllt, meiner Berufung genügt? Habe ich alles vollbracht, was Gott von mir erwartet? Und kann ich mich auch darüber freuen und gelassen werden?

Christus ist es, der mein Schicksal an meinen Glauben knüpft, und der mich stärkt, Dinge zu vollbringen.

Dabei begleiten mich die Worte Nelson Mandelas: „Es scheint immer alles unmöglich, bis es vollbracht ist“. Und mit dieser Gewissheit umfängt mich die Liebe Gottes zu mir bei allem, was ich unternehme.

Helga Köppe

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Alle Jahre wieder steht der TOP „Finanzen“ an erster Stelle unserer Beratungen in der GR-Sitzung am 7. Februar 2018. Nachdem sich der Finanzausschuss am 29.1.2018 mit den Einnahmen und Ausgaben sowohl für das Haushaltsjahr 2017, als auch für den Haushaltsentwurf 2018 beschäftigt hatte, haben wir in der GR-Sitzung die einzelnen Positionen diskutiert. Dabei haben wir festgestellt, dass für das Menno-Heim 2017 wieder Ausgaben erforderlich waren, die nicht eingeplant waren. So die Malerarbeiten der Außenfenster von außen und innen, ein neues Kellerfenster und Vieles mehr. Insgesamt mussten wir für die Instandsetzungs-Arbeiten knapp 18.000€ ausgeben. Der Haushalt 2017 schließt mit einem Minus von knapp 6.800€ ab, die wir aus der Rücklage entnehmen müssen. Erfreulich war die Zinsgutschrift von 589€.

Bei der Haushaltsplanung für 2018 mussten wir bei den Einnahmen von einem geringeren Beitragsaufkommen, das sich schon 2017 abgezeichnet hat, und vom Mietausfall für das Gartenhaus ausgehen. Die Ausgaben werden trotz der Elternzeit von Joel Driedger die Einnahmen um ca. 1.800€ überschreiten. Der größte Ausgabenposten ist auch 2018 für die Instandsetzung des Menno-Heims vorgesehen. Wir hoffen, mit diesem Betrag auszukommen und keine unerwarteten Ausgaben auf uns zukommen.

Der GR hat den Haushaltsabschluss und den Haushaltsentwurf einstimmig beschlossen und wird ihn zur Beschlussfassung der Gemeindeversammlung (GV) am 29. April 2018 zur Genehmigung vorlegen.

Weiteres Zahlenmaterial wird Dennis Flex in seinem Bericht für die GV bekannt geben.

Die Mieterin des Gartenhauses, Emma Albrandt, hat zum 28.2.2018 das Mietverhältnis gekündigt. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir mit dem Gartenhaus bis zu einer endgültigen Entscheidung nach Teilung des Grundstücks verfahren wollen. Da eine Machbarkeitsstudie z. Zt. nicht vorliegt, wird eine Bebauung – von wem auch immer – in den nächsten Monaten nicht möglich sein. Deshalb wollen wir das Gartenhaus zwischenvermieten, um auch Mieteinnahmen zu erhalten.

Marius van Hoogstraten hat uns mitgeteilt, dass er zum 31. Aug. 2018 Berlin verlassen wird. Am 1. Sept. wird er eine Vikariats-Zeit in der Hamburger Mennoniten-Gemeinde beginnen. Der GR bedauert dies sehr, kann seine Entscheidung aber nachvollziehen. Marius wird bis zum 31.8. aber noch sehr oft bei uns predigen.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 7. März. 2018 um 19.00 Uhr im Menno-Heim statt.

Wenn Ihr/Sie Anregungen oder Wünsche für den Gemeinderat habt/haben, dann sprecht/sprechen Sie uns bitte gerne an.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen frühlingshaften März.

Jochen Ewert, 13. 02. 2018

Wir gratulieren im März

Wir wünschen allen Menschen, die im März Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit Hesekiel/Ezechiel 2,2:

**Sobald der Herr zu mir sprach,
kam Geist in mich und stellte mich auf meine Füße,
und ich hörte den, der zu mir sprach.**

03.03.1999	Johanna Reymann	26.03.1964	Sigrun Landes-Brenner
07.03.1936	Helga Rauen	26.03.1969	Kerstin Flex
09.03.1930	Emma Albrandt	27.03.1938	Reinhard Martens
15.03.1947	Arkadi Schellenberg	27.03.1953	Ronald Koch
16.03.2007	Marlon Chevallier	29.03.1934	Jürgen Hamm

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin	
☎ 030 / 772 50 58; 📠 030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de	
Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎ 030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎ 03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin u. Stefan Flex , ☎ 030/ 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger – zur Zeit in Elternzeit
Predigende	Horst H. Krüger , ☎ 030 / 832 52 97, E-Mail: hh.krueger@gmx.de Helga Köppe , ☎ + 📠 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Dieter Flex , ☎ 03328 / 93 58 270 Marius van Hoogstraten , ☎ 0176 / 444 297 96, E-Mail: marius.vanhoogstraten@gmail.com
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Bärbel Schultz , ☎ 030 / 291 12 20 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner , ☎ 030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin
www.menno-friedenszentrum.de
menno.friedenszentrum@email.de

Gelebter Frieden in mennonitischen Gemeinden – eine Begegnungs- und Lernreise nach Simbabwe

Das MFB bietet eine Reise für max. 8 Personen (ab 25 Jahre) nach Simbabwe an: In verschiedenen Workshops soll gemeinsam mit den mennonitischen Geschwistern vor Ort reflektiert werden, wie wir Frieden leben – und wie beide Seiten Theorie und Praxis zusammenbringen können. Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gehören untrennbar zusammen – was das in unseren unterschiedlichen Kontexten bedeutet, das soll gemeinsam diskutiert werden.

Wer ist bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen und die Erfahrungen vor Ort mit Gemeinden und interessierten Gruppen in Deutschland zu teilen? Wer ist bereit, sich auf ein Land im Umbruch einzulassen, während der Zeit in einfachen Verhältnissen zu leben und an einem Vor- und einem Nachbereitungswochenende teilzunehmen?

Zeit: **9. – 24. September 2018**

Kosten p.P.: **2000,- Euro (inklusive Flug)**

Vorbereitungswochenende: **22. – 24. Juni 2018** in Berlin (60,00 Euro inkl. Übernachtung im Berliner Menno-Heim, exklusive Reisekosten)

Nachbereitungswochenende: **9. – 11. November 2018** in Berlin (60,00 Euro inkl. Übernachtung im Menno-Heim, exklusive Reisekosten)

Anmeldung: Ab sofort unter menno.friedenszentrum@email.de oder MFB, c/o Martina Basso, Rixdorfer Straße 16, 12487 Berlin – es gilt das Eingangsdatum.

ACHTUNG: Es besteht die Möglichkeit, dass durch aktuelle politische Ereignisse in Simbabwe der Zeitpunkt der Reise verschoben oder gar abgesagt werden muss – das gilt im Reiserecht als „höhere Gewalt“, Flugkosten können nicht erstattet werden.

Am Geld soll die Teilnahme nicht scheitern – wegen eventueller Ermäßigungen bitte an das MFB wenden.

Freiheit! Glaube 2.0 im März

Nach einem Monat Pause nehmen wir das Gespräch über die Grundlagen des Glaubens wieder auf. Bisher haben wir uns an den Texten auf unserer Homepage orientiert. Nun ist uns aufgefallen, dass ein wichtiges Thema noch fehlt: die Freiheit. Den Text über Freiheit, den ihr im Gemeindebrief findet, wird die Gesprächsgrundlage für unser Gespräch sein. Es ist aber bisher nur ein Entwurf, eine Vorlage. In unserem Gespräch werden wir diesen Text korrigieren, umformulieren, anpassen, so dass am Ende ein Text steht, dem wir alle im Grunde zustimmen können. Den stellen wir dann auf unsere Homepage, so dass BesucherInnen einen Einblick bekommen, mit welchen Themen wir uns auseinandersetzen.

Wir werden allerdings wie immer nicht nur „am Text kleben“, sondern auch persönliche Geschichten austauschen. Alle sind herzlich eingeladen! Wir beginnen am 25. März nach dem Gottesdienst nach einer Kaffeepause und enden gegen 13.15 Uhr mit einem Mittagsimbiss.

Praktikantin des MFB bei uns zu Gast

Immer wieder bieten sich für unsere Gemeinde unverhofft Gelegenheiten, die Arbeit des Mennonitischen Friedenszentrums(MFB) zu unterstützen und gleichzeitig unsere Verbindungen in die mennonitische Welt zu stärken. Von Mitte März bis Mitte Juni 2018 wird eine junge kanadische Mennonitin ihr Praktikum beim MFB absolvieren. Sie studiert Friedens- und Konfliktforschung und wird mit Martina Basso, Leiterin des MFB, Interviewbögen entwickeln zum Thema "Christsein und Politik". Diese sollen dann mit Abgeordneten aller Parteien durchgesprochen werden.

Der Gemeinderat möchte das Vorhaben dadurch unterstützen, die Praktikantin unentgeltlich im Menno-Heim wohnen zu lassen. Angesichts der finanziellen Lage freuen wir uns aber, wenn möglichst viele von Euch den Aufenthalt der Praktikantin finanziell unterstützen. Gebt bei euren Spenden das Stichwort „Praktikantin MFB“ an. Vielen Dank!

Jahresbericht Gemeindenachmittag 2017

Am letzten Dienstag jeden Monats versammelt sich ein kleiner, fester Kreis zum Gemeindenachmittag im Menno-Heim. In der Form eines Erzählcafés gibt es nach Kaffee, Tee und Kuchen Gespräche über biblische Texte, aktuelle Ereignisse in der Gemeinde oder Berichte aus der mennonitischen Welt. Das Feiern von Geburtstagen oder im Garten unserer Hauseltern haben ihren festen Platz im Zusammensein. Meist beginnt der Nachmittags aber mit dem Falten und Versandfertigmachen der 100 Gemeindebriefe für den darauffolgenden Monat, bei dem auch viel Privates erzählt wird.

Helga Köppe

Jahresbericht 2017 des Vorstandes

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekeil 36,26

Der Vorstand gemeinsam mit dem Gemeinderat hat sich im Jahr 2017 von der Liebe Gottes leiten lassen in unserem Bemühen, die Angelegenheiten der Gemeinde zu regeln und im Sinne der Gemeinde zu führen und zu entscheiden. Dabei begleitete uns die Jahreslosung für 2017 durch das Jahr und gab uns Kraft und Halt.

Wir trafen uns zu 11 Gemeinderats- und 11 Vorstandssitzungen. Wir luden zu einer Gemeindeversammlung und zu zwei Finanzausschusssitzungen ein. Unser Schriftführer Jochen Ewert setzte die von ihm begonnene Tradition fort und fasste monatlich einmal im Gemeindebrief den Inhalt der Gemeinderatssitzungen zusammen. Dadurch ist die Arbeit des Gemeinderats leicht verfolgbar und dieser Bericht kann kurz sein. Wir arbeiten bei allen Themen für einvernehmliche Lösungen im Gemeinderat und erfahren dabei viel Ermutigung, Beistand und Unterstützung aus der Gemeinde. Es nehmen immer wieder Gäste aus der Gemeinde an den Sitzungen teil, was wir sehr begrüßen.

Die wichtigsten Aufgaben, denen wir uns 2017 gestellt haben, waren Instandhaltung des Menno-Heims

Arbeit am Zukunftsprojekt zur finanziellen Absicherung der Gemeindegemeinschaft
Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

Der Vorstand begleitete und förderte im vergangenen Jahr eine Reihe von Veranstaltungen, von denen einige genannt werden sollen:

Wanderausstellung „Gequält, Geduldet Geschätzt“

Die Frauentagung in Duderstadt

Ökumenische Veranstaltungen wie Weltgebetstag sowie der ökumenische Familiengottesdienst im Bäke-Park

Gemeindefest der BMG

Flüchtlingscafé „Tandem“ der evangelischen Nachbarn Paulus-Gemeinde

Bestehende regelmäßige Veranstaltungen wurden fortgeführt bzw. unterstützt. Dazu gehören

der Gemeindenachmittag der BMG

Café Abraham-Ibrahim in Neukölln, veranstaltet vom MFB

der Themenimbiss

An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an Menndia für die finanzielle Unterstützung des Berliner Gemeindelebens.

Das Menno-Heim erfordert viel Aufmerksamkeit durch den Vorstand. Zu den diesjährigen Aufgaben gehörten

Malerarbeiten an Fenstern und Giebel

Austausch von Fenstern

Baumpflegearbeiten nach Sturm Xavier

Texte von der Homepage – Thema: Freiheit

Alle wollen **FREIHEIT**. Viele Leute verstehen unter Freiheit, dass sie das tun können, was sie wollen. Das ist allerdings schon deshalb verletzend, weil der menschliche Wille nicht unbedingt das Beste für sein Subjekt will. Menschen wollen ganz viel, was ihnen selbst nicht gut tut. Schon Jean Jaques Rousseau (1712-1778) hat deshalb korrigiert: „Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.“

Freiheit als Experiment

Freiheit ist immer angegriffen. Ob es meine individuelle Freiheit ist oder die gesellschaftlichen Freiheitsrechte und Freiheitsräume – immer muss sich die Freiheit neu behaupten, nie ist sie ganz sicher. In unserem christlichen Glauben wird dieses Experiment noch weiter geführt: Gott hat uns Menschen von allem befreit, von allen bösen Zwängen und falschen Bindungen, ja sogar vom Tod. Doch gerade diese Freiheit fordert eine absolute Bindung an Gott. Diese Freiheit ist bereit, sich selbst vollkommen aufzugeben aus Liebe zu den Nächsten und zu den Feinden.

Kein dogmatischer Zwang

In unserer mennonitischen Tradition geben wir der Freiheit Raum. Wir erkennen die Bibel und die christliche Tradition als Autoritäten an, aber wir lassen uns nicht auf ein bestimmtes Dogma oder Bekenntnis verpflichten. Wir bleiben im Gespräch darüber, was Bibel und Tradition für uns heute bedeuten, und ermutigen einander, mit unserer christlichen Freiheit für die Liebe zu wirken.

Wir sind eine Evangelische Freikirche

Seit unserer Entstehung in der Reformationszeit sind wir eine staatsunabhängige Kirche, eine Freikirche. Wir setzen uns für die Trennung von Staat und Kirche ein und schützen unsere Gemeinde vor allen wirtschaftlichen, kommerziellen und staatlichen Einflüssen. Freiheit ist nicht einfach da, sie muss immer wieder neu ergriffen werden.

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17

Zur Freiheit hat Christus uns befreit!

Galater 5,1

„Ich bin also frei und keinem Menschen gegenüber zu irgendetwas verpflichtet. Und doch habe ich mich zum Sklaven aller gemacht.“

1. Korinther 9,19

„Ich bin der Herr, dein Gott! Ich habe dich aus der Sklaverei befreit.“

2. Mose 20,2



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt,

das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

An dieser Stelle wiederum ein ganz großer Dank an Jochen Ewert, der sich besonders in den Hausangelegenheiten engagiert!

Wir danken allen vielmals, die uns und das Gemeindeleben im letzten Jahr getragen und unterstützt haben. Die Gemeinde möge für alle Mitglieder und Freunde ein wichtiger Anker in dieser bewegten Zeit sein.

Zum 01.01.2017 betrug die Mitgliederzahl 100 Gemeindeglieder.

Verstorben sind die Geschwister Dorothee Illing und Monika Unruh. Ebenfalls verstarb der gute Freund der Gemeinde Uwe Ulbrich. Wir gedenken ihrer im Gebet.

Berlin, den 27. Februar 2017 Torsten Seefeldt/ Ulrike Stobbe

Jahresbericht Café Abraham-Ibrahim

Als sich im Herbst 2016 herausstellte, dass Marius van Hoogstraten aus wissenschaftlichen Gründen die Leitung des Cafés nicht mehr übernehmen konnte, gab es zwischen allen Beteiligten eine „Krisensitzung“. Alle waren der Meinung, es solle weitergehen, und so übernahmen wir: 2 Muslime, 3 Christen, die Verantwortung. Seitdem geht es im Team alle 14 Tage weiter, die Aufgaben sind verteilt: Einladung per mail, Herrichten des Raumes im IPZ, Einkauf für den Imbiss, Zubereitung des Tees im Samowar, Bereitstellen der Bücher zum Thema. Dieses wählen wir aus Bibel oder Koran oder aufgrund aktueller Ereignisse. Immer wieder spannend ist die Erfahrung, dass sich auf Grund der „Heiligen“ Bücher große Übereinstimmungen ergeben, und es bleibt immer wieder die Frage, warum gibt es so gravierende Unterschiede zwischen den Glaubensrichtungen? Wir trösten uns dann damit, dass wir immer wieder zur Versöhnung aufgerufen sind und uns in diesem Kreis gemeinsam Hilfen dazu geben.

Im Ablauf haben wir neu eingeführt, dass nach dem muslimischen Gebet zu Beginn erst einmal jede/r Teilnehmer/in erzählt, wie es ihr/ihm geht, was sie erlebt haben, bedrückt oder erfreut. Die Besucherzahl schwankt zwischen 5 bis 8 Personen (Christen und Muslime im gleichen Verhältnis), und nach dem Imbiss ergibt sich oft eine intensive Diskussion zum Thema. Den Abschluss bildet nach 2 Stunden dann ein christlicher Segen.

GOTT LIEBT UNS

» Es ist gut zu wissen: Nicht weil jemand toll ist, steht er gut vor Gott da. Sondern weil Gott ihn liebt.



Berliner Mennoniten-Gemeinde e. V.

Berliner Mennoniten-Gemeinde Promenadenstr. 15b 12207 Berlin

Menno-Heim
Promenadenstraße 15b
12207 Berlin Lichterfelde Ost
Telefon: 030-7725058
E-Mail: berlin@mennoniten.de

An die Gemeindeglieder der Berliner Mennoniten-Gemeinde

Berlin, den 02.03.2018

Der Gemeinderat der Berliner Mennoniten-Gemeinde
lädt satzungsgemäss alle stimmberechtigten Gemeindeglieder zur

Gemeindeversammlung

am Sonntag, den 29. April 2018 um 10 Uhr, im Anschluss an eine Andacht, in das Menno-Heim,
Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin, ein.

Tagsordnung:

1. Wahl eine/r/s Versammlungsleiter-in/-/s, eine/s/er Protokollant/-en-/in
2. Genehmigung der Tagungsordnung
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. April 2017
4. Aussprache zu den Jahresberichten 2017
5. Finanzen
 - 5.1. Kassenbericht
 - 5.2. Bericht der Kassenprüfer
6. Haushaltsplan 2018
7. Entlastung des Gemeinderates
8. Wahl der Kassenprüfer/-innen
9. Abstimmung über die Teilung des Grundstückes Promenadenstr. 15 b
10. Gemeindeleben
 - 10.1. Zukunftsprojekt BMG
11. Verschiedenes

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. April 2017 liegt im Menno-Heim aus und kann
dort angefordert werden.

Torsten Seefeldt (1. Vorsitzender)

Postbank Berlin
IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100
BIC: PBNKDEFF

Torsten Seefeldt (Vorsitzender)
Ulrike Stobbe (Stv. Vorsitzende)
Dennis Flex (Kassenführer)
Joachim Ewert (Schriftführer)

Mitglied der Vereinigung der
Deutschen Mennonitengemeinden
(Körperschaft des öffentlichen
Rechts)